

**Hilfsbuch**  
**zur Geschichte des christlichen**  
**Kultus**

von

**Ulrich Altmann**

1. Heft:

**Zum altkirchlichen Kultus**



1941

**Verlag Alfred Töpelmann · Berlin**



## Vorwort.

Seit Jahren kommen Studenten der Theologie von Schulen, die ihnen keine oder nicht voll ausreichende Kenntnisse der alten Sprachen vermittelt haben. Die Folge ist, daß die Kandidaten und jüngeren Pfarrer größere Werke über Liturgik und Geschichte des christlichen Kultus wegen der vielen altsprachlichen Zitate nicht oder nur sehr unvollkommen durcharbeiten können. Eine Beschäftigung mit den alten Quellen gar, die erst eine lebendige Vorstellung vom Werden des christlichen Kultus vermittelt und kirchen- und dogmengeschichtliche Kenntnisse anschaulicher werden läßt, geht über das sprachliche Können der meisten heutigen Kandidaten und Jungpfarrer hinaus.

Da aber das kultische Handeln, — das Wort kultisch im weiteren Sinne verstanden, so daß auch die Amtshandlungen von ihm mit umfaßt werden, — den hauptsächlichsten, ja den eigentlichen Dienst des Pfarrers bildet, ist für die Zeit des Predigersseminars und des Lehrvikariates, aber auch für die spätere Zeit der eigentlichen Amtstätigkeit eine Beschäftigung mit der christlichen Kultusgeschichte und ihren Quellen dringend wünschenswert.

Hier bietet das vorliegende Buch seine Hilfe an, um dem Kandidaten und Pfarrer die Quellen der christlichen Kultusgeschichte zu erschließen und in Übersetzung leicht zugänglich zu machen.

Anmerkungen sind absichtlich sehr sparsam gegeben, da das Hilfsbuch zu den liturgischen Lehrbüchern hinführen und sie ergänzen, aber nicht sie ersetzen soll. Auf das vorliegende Heft, das den altchristlichen Kultus behandelt, sollen in Kürze weitere über den Kultus im abendländischen Mittelalter und in der Reformationszeit folgen.

Über Auswahl und Abgrenzung dessen, was ein Hilfsbuch zur christlichen Kultusgeschichte zu bieten hat, werden die Meinungen nicht ganz einheitlich sein. Ich hoffe, nichts Wesentliches fortgelassen, aber auch nichts Überflüssiges geboten zu haben. Daß

**Tertullian** bei der Taufe ausführlicher zu Worte kommt, ist durch seine Bedeutung als Schöpfer der lateinischen Kirchensprache und durch die Eigenart seiner Anschauung gerechtfertigt.

Für den Anfänger sei vorzichtshalber bemerkt, daß die Psalmenzählung der Septuaginta folgt und daß auch sonst die biblischen Bücher wie in der Septuaginta bzw. Vulgata gezählt und bezeichnet werden. Zusätze bei der Übersetzung, die das Verständnis erleichtern sollen, sind in eckige Klammern [ ] eingeschlossen.

Oberstudiendirektor Dr. Fritz Lillge hat mich philologisch beraten und die Korrektur mitgelesen. Für beides sei ihm auch an dieser Stelle herzlich gedankt.

Breslau, den 1. März 1941.

Ulrich Altmann

## Inhaltsverzeichnis.

|  |     |
|--|-----|
| Vorwort . . . . .  | III |
| <b>Erster Teil: Zum altkirchlichen Kultus</b>  |     |
| 1. Kirchengebet der römischen Gemeinde . . . . .   | 1   |
| 2. Plinius der Jüngere an Kaiser Trajan . . . . .  | 2   |
| 3. Aus der Didache . . . . .   | 3   |
| A. Über die Taufe S. 3 — B. Über Fasten und Beten S. 4 —<br>C. Über die Eucharistie S. 4 — D. Über die Sonntagsfeier<br>S. 5.  |     |
| 4. Aus der 1. Apologie des Justinus Martyr . . . . .   | 5   |
| A. Über die Taufe S. 5 — B. Über die Eucharistie S. 6 —<br>C. Gemeindeleben und Sonntagsgottesdienst S. 7.   |     |
| 5. Tertullian . . . . .  | 8   |
| A. Über die Taufe S. 8 — B. Kultische Gebräuche S. 18 —<br>C. Gottesdienst und Kirchengenossenschaft S. 19 — D. Die Agape<br>S. 20 — E. Gebet und Gebetsordnung S. 21. 1. Über das<br>Beugen der Kniee S. 21. 2. Über Gebetszeiten S. 22. 3. Über<br>das gemeinsame Gebet S. 22. 4. Über das Gebet als geist-<br>liches Opfer S. 22 — F. Über Trauung und christliche Ehe-<br>führung S. 22 — G. Über die Kirchenbuße S. 23. |     |
| 6. Kyrill von Jerusalem . . . . .  | 24  |
| A. Über die Taufe S. 24 — B. Über die Salbung (Sirmung)<br>S. 27 — C. Über Leib und Blut Christi S. 30 — D. Über<br>die Eucharistie S. 31.   |     |
| 7. Aus dem 2. Buche der Apostolischen Constitutionen . . . . .   | 35  |
| A. Gottesdienstliche Anordnungen S. 35 — B. Wichtigkeit<br>des kirchlichen Lebens S. 38.   |     |
| 8. Aus dem 3. Buche der Apostolischen Constitutionen . . . . .   | 38  |
| A. Der Dienst der Frauen bei der Taufe S. 38 — B. Die Er-<br>klärung der Riten S. 39.  |     |
| 9. Die Erweiterte Didache . . . . .  | 40  |
| A. Über die Taufe und die Salbung S. 40 — B. Über Fasten<br>und Beten, Sabbath- und Sonntagsfeier S. 41 — C. Über<br>die Eucharistie S. 42 — D. Über die Sonntagsfeier S. 43.  |     |
| 10. Aus dem 7. Buche der Apostolischen Constitutionen . . . . .  | 44  |
| A. Über Unterricht und Taufe S. 44. 1. Der Unterricht der  |     |

|     |  |  |
|-----|--|--|
|     | Katechumenen S. 44. 2. Die Absage an den Satan S. 45.<br>3. Die Angelobung an Christus S. 45. 4. Die Salbung<br>S. 46. 5. Die Taufe S. 47. 6. Die Salbung nach der Taufe<br>S. 47. 7. Schlußgebet nach der Taufe S. 48 — B. Tages=<br>zeitengebete S. 48. 1. Morgengebet S. 48. 2. Abendgebet<br>S. 49. 3. Gebet beim Frühstück S. 49.   |  |
| 11. | Die Clementinische Liturgie . . . . . 49<br>I. Die Messe der Katechumenen S. 49 — II. Die Messe der<br>Gläubigen S. 54.  |  |
| 12. | Ordinationen und Weihen nach den Apostolischen<br>Constitutionen . . . . . 68  |  |
|     | 1. Gebet bei der Bischofsweihe S. 68 — 2. Gebet bei der Ordi=<br>nation eines Presbyters S. 70 — 3. Gebet bei der Ordination einer<br>Diafons S. 70 — 4. Gebet bei der Ordination eines Sub=<br>diafons S. 71 — 5. Gebet bei der Ordination eines Lectors<br>S. 72 — 6. Gebet bei der Weihe eines Lectors<br>S. 72 — 7. Gebet bei der Weihe von Wasser und Öl S. 72.   |  |
| 13. | Feste und Gebetsstunden nach den Apostolischen<br>Constitutionen . . . . . 72<br>A. Kirchliche Feste S. 73 — B. Gebetsstunden S. 73 —<br>C. Verschiedene Gebete S. 74. 1. Gebet für die Erstlinge<br>S. 74. 2. Gebet für die Verstorbenen S. 75.   |  |
| 14. | Die ägyptische Kirchenordnung . . . . . 76<br>A. Die Feier der Eucharistie S. 76 — B. Die Ordination der<br>Bischöfe S. 79 — C. Die Ordination der Presbyter S. 80.  |  |
| 15. | Aus den Canones Apostolorum. . . . . 80  |  |
| 16. | Aus dem Euchologion des Serapion . . . . . 81<br>A. Aus der Anaphora S. 82 — B. Gebete zur Taufe und<br>Sirmung S. 85. 1. Die Heiligung des Wassers S. 85.<br>2. Gebet für die Täuflinge S. 85. 3. Gebet nach der Absage<br>S. 86. 4. Gebet nach der Aufnahme S. 86. 5. Gebet nach<br>der Taufe S. 86. 6. Gebet bei der Salbung der Täuflinge<br>S. 86. 7. Gebet über das Öl, mit dem die Getauften gesalbt<br>werden S. 87. 8. Gebet für jemand, der verstorben und zu<br>begraben ist S. 88. |  |
|     | Namen- und Sachverzeichnis . . . . . 89  |  |

## I. Teil:

# Zum altkirchlichen Kultus.

## 1. Kirchengebet der römischen Gemeinde.

(1. Clemens-Brief, Kap. 59—61. Der 1. Clemens-Brief ist erhalten in der Bibelhandschrift A, der Bryennius-Handschrift, aber auch in alten Übersetzungen. Entstehungsort Rom, Zeit ca. 96. Ausgabe der apostolischen Väter von v. Gebhardt, v. Harnack und v. Zahn, Leipzig 1920<sup>o</sup>.)

Kap. 59, 2. Wir aber . . . werden mit inbrünstigem Bitten und Flehen beten, daß der Schöpfer aller Dinge die gezählte Schar seiner Auserwählten in der ganzen Welt unverfehrt bewahren möge durch seinen geliebten Sohn Jesus Christus, durch den er uns berufen hat von der Finsternis zum Licht, von der Unkenntnis zur Erkenntnis seines heiligen Namens, (3) auf daß wir auf deinen Namen hoffen, der das Entstehen der ganzen Schöpfung veranlaßt hat. Du hast uns die Augen des Herzens geöffnet, auf daß wir dich erkennen, den einzigen Höchsten in der Höhe, [den] Heiligen, der im Heiligtum ruht, der den Übermut der Stolzen demütigt, der die Anschläge der Heiden zunichte macht, der die Demütigen erhebt und die Erhabenen demütigt, der reich macht und arm macht, der tötet und Leben schafft, den einzigen Wohltäter der Geister und Gott alles Fleisches. Der hineinschaut in die Unterwelt, der auf die Werke der Menschen blickt, den Helfer derer, die in Gefahr sind, den Retter derer, die verzweifeln, der jeglichen Geist geschaffen hat und auf ihn achtet; der du zahlreich werden läßt die Völker und aus allen auserwählt hast, die dich lieben, durch Jesus Christus, deinen geliebten Sohn, durch den du uns erzogen, geheiligt und geehrt hast.

(4) Wir bitten dich, Herr, sei unser Helfer und nimm dich unser an. Die unter uns in Trübsal sind, errette; der Bedrängten erbarme dich; die Gefallenen richte auf; den Betenden erscheine; die Kranken heile; den Irrenden unter deinem Volke hilf wieder zurecht; sättige die Hungernden; mache los unsere Gefangenen; mache gesund die Kranken; tröste die Kleinmütigen. Erkennen sollen alle Heiden, daß du allein Gott bist, und Jesus Christus dein Sohn, und wir dein Volk und Schafe deiner Weide.

(Kap. 60.) Du hast das ewige Wesen der Welt offenbart durch das Walten der Kräfte. Du, Herr, hast die Erde gegründet, der du treu bist in allen Geschlechtern, gerecht in [deinen] Gerichten, wunderbar in Kraft und Herrlichkeit, weise im Schaffen und verständig, zu erhalten das Geschaffene; der du gut bist unter denen, die Rettung finden, und zuverlässig denen, die auf dich vertrauen.

Barmherziger und Gnädiger, vergib uns unsere Sünden, Verfehlungen, Übertretungen und Frevel. (2) Rechne alle Sünden nicht zu deinen Knechten und Mägden, sondern reinige uns mit der Reinigung deiner Wahrheit und lenke unsere Schritte, daß wir in Herzensreinheit wandeln und tun, was gut und wohlgefällig ist vor dir und vor denen, die über uns herrschen. (3) Ja Herr, laß dein Antlitz über uns leuchten zum Heil in Frieden, auf daß wir gesichert werden durch deine starke Hand und bewahrt werden vor aller Sünde durch deinen erhabenen Arm, und rette uns vor denen, die uns ungerecht hassen.

(4) Gib Einigkeit und Frieden uns und allen, die auf Erden wohnen, wie du sie unseren Vätern verliehen hast, da sie dich im Glauben und in der Wahrheit anriefen, gehorsam deinem allmächtigen und herrlichen Namen.

(Kap. 61.) Unseren Herrschern und Fürsten auf Erden hast du, Allmächtiger, kraft deiner erhabenen und unsagbaren Macht das Recht zur Herrschaft gegeben, auf daß wir die Macht und Würde erkennen, die du ihnen verliehen hast, und uns ihnen unterordnen und in nichts deinem Willen widerstreben. Gib ihnen, Herr, Gesundheit, Frieden, Eintracht, Wohlergehen, auf daß sie die Herrschaft, die du ihnen verliehen, untadelig führen. (2) Denn du, Herr, himmlischer König der Äonen, gib den Menschenkindern Herrlichkeit und Ehre und Gewalt über das, was auf Erden vorhanden ist. Richte du, Herr, ihren Willen auf das, was gut und wohlgefällig vor dir ist, damit sie die Herrschaft, die du ihnen verliehen hast, in Frieden und Sanftmut fromm führen und deine Gnade erlangen.

(3) Der du allein mächtig bist, dies und noch viel mehr Gutes an uns zu tun, dich preisen wir durch den Hohenpriester und Beschützer unserer Seele, Jesus Christus, durch den dir [gebührt] die Herrlichkeit und Majestät jetzt und von Geschlecht zu Geschlecht und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

## 2. Plinius der Jüngere an Kaiser Trajan.

(Ausgabe der Briefe des Plinius von C. S. W. Müller. Brief Nr. 96. Zeit: zwischen 111—113.)

... Eine anonyme Anklageschrift mit den Namen vieler Personen wurde vorgelegt. Die, welche leugneten, Christen zu sein oder

gewesen zu sein, meinte ich freilassen zu sollen, wenn sie nach meinem Beispiel die Götter anriefen und deinem Bilde, das ich zu diesem Zweck zusammen mit den Bildern der Götter hatte herzubringen lassen, Weihrauch und Wein opferten und außerdem Christus lästerten, Dinge, zu welchen sich wahre Christen, wie es heißt, nicht zwingen lassen. Andere, die von einem Angeber namhaft gemacht wurden, bekannten sich als Christen, stritten es aber bald wieder ab; sie seien zwar Christen gewesen, seien es aber nicht mehr, einige seit drei, andere seit noch mehr, manche sogar seit zwanzig Jahren [nicht mehr]. Alle diese haben deinem Bilde und den Bildern der Götter ihre Verehrung erwiesen und Christus gelästert. Sie versicherten aber, ihre ganze Schuld oder ihr Irrtum habe darin bestanden, daß sie gewöhnt gewesen seien, an einem bestimmten Tage vor Sonnenaufgang zusammenzukommen, auf Christus als einen Gott im Wechselgesang Lieder anzustimmen und sich durch eine feierliche Erklärung zu verpflichten, nicht zu irgend einem Verbrechen, sondern dazu, daß sie keinen Diebstahl, keinen Raub, keinen Ehebruch begehen, ihr gegebenes Wort nicht brechen und anvertrautes Gut im Falle der Rückforderung nicht ableugnen wollten. Danach sei es bei ihnen Sitte gewesen, auseinanderzugehen und wieder zusammenzukommen, um Speise zu genießen, gewöhnliche freilich und unschuldige. Aber auch dies hätten sie nicht mehr getan nach meinem Erlaß, in dem ich deinem Befehl gemäß Hetärien (Geheimbünde) verboten hatte. Um so mehr hielt ich es für erforderlich, von zwei Mägden, die Diakonissen genannt wurden, die Wahrheit selbst unter Anwendung der Folter zu erfahren. Ich habe nichts anderes als einen verkehrten, maßlosen Aberglauben gefunden. . . .

### 3. Aus der Didache.

(Auffindung 1883. Heimat vermutlich Syrien. Entstehungszeit Ende des 1. bis Mitte des 2. Jahrhunderts. Bequeme Ausgabe von Lietzmann, Kleine Texte Nr. 6.)

#### A. Über die Taufe. Kapitel 7.

Über die Taufe aber, — so sollt ihr taufen: Nachdem ihr dies alles Vorherige gelehrt habt, „tauft auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des heiligen Geistes“<sup>1)</sup> in fließendem Wasser. Wenn du aber kein fließendes Wasser hast, so taufe in anderem Wasser; wenn du es aber nicht in kaltem kannst, dann in warmem<sup>2)</sup>. Wenn du aber beides nicht hast, so gieße auf das Haupt [des Täuflings] dreimal Wasser im Namen des Vaters und des Sohnes

<sup>1)</sup> Matth. 28, 19.

<sup>2)</sup> Gedacht ist an ein Untertauchen des Täuflings.

und des heiligen Geistes. Vor der Taufe soll der Täufer und der Täufling fasten und [mit ihm] einige andere, wenn's sein kann. Dem Täufling befiehl jedenfalls, daß er einen oder zwei Tage vorher faste.

### B. Über Fasten und Beten. Kapitel 8.

Euer Fasten aber soll nicht mit dem der Heuchler<sup>1)</sup> stattfinden. Denn sie fasten am 2. und 5. Tage der Woche. Ihr aber sollt am 4. und am Rüsttage fasten.

Auch sollt ihr nicht beten wie die Heuchler, sondern wie der Herr in seinem Evangelium befohlen hat, so sollt ihr beten: „Unser Vater im Himmel; geheiligt werde dein Name; dein Reich komme; dein Wille geschehe wie im Himmel, so auch auf Erden; unser täglich Brot gib uns heute und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern, und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen; denn dein ist die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit“<sup>2)</sup>. Dreimal am Tage sollt ihr so beten.

### C. Über die Eucharistie. Kapitel 9 und 10.

(9) Über die Eucharistie [gilt]: So sollt ihr danken: Zuerst für den Kelch: Wir danken dir, unser Vater, für den heiligen Weinstock Davids, deines Knechtes, den du uns kund getan hast durch Jesus, deinen Knecht. Dir sei Ehre in Ewigkeit!

[Weiter] für das gebrochene Brot: Wir danken dir, unser Vater, für das Leben und die Erkenntnis, die du uns kund getan hast durch Jesus, deinen Knecht. Dir sei Ehre in Ewigkeit!

Wie dies gebrochene Brot zerstreut war auf den Bergen und zusammengebracht eins wurde, so werde auch deine Kirche von den Enden der Erde zusammengebracht in dein Reich, denn dein ist die Herrlichkeit und die Kraft durch Jesus Christus in Ewigkeit.

Niemand aber darf von eurer Eucharistie essen oder trinken, außer denen, die auf den Namen des Herrn getauft sind. Denn hiervon hat der Herr gesagt: „Ihr sollt das Heilige nicht den Hunden geben“<sup>3)</sup>.

(10) Nach der „Sättigung“ aber sollt ihr so danken: Wir danken dir, „heiliger Vater“<sup>4)</sup>, für deinen heiligen Namen, dem du Wohnung bereitet hast in unsern Herzen; und für die Erkenntnis und für den Glauben und für die Unsterblichkeit, die du uns kund getan hast durch Jesus, deinen Knecht. Dir sei Ehre in Ewigkeit!

<sup>1)</sup> Unter den Heuchlern sind die Juden zu verstehen.

<sup>2)</sup> Matth. 6, 9—13.

<sup>3)</sup> Matth. 7, 6.

<sup>4)</sup> Joh. 17, 11.

Du, allmächtiger Herrscher, hast alles geschaffen um deines Namens willen<sup>1)</sup>; Speise und Trank hast du den Menschen gegeben, sie zu genießen, auf daß sie dir danken; uns aber hast du geschenkt geistliche Nahrung und [geistlichen] Trank und ewiges Leben durch deinen Knecht. Vor allem danken wir dir, daß du mächtig bist. Dir sei Ehre in Ewigkeit!

Gedenke, Herr, deiner Kirche, sie zu „erlösen von allem Bösen“<sup>2)</sup> und sie zu vollenden in deiner Liebe, und führe sie, die du geheiligt hast, „von den vier Winden zusammen“<sup>3)</sup> in dein Reich, das du ihr bereitet hast. Denn dein ist die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit!

Kommen möge die Gnade und vergehen diese Welt. „Hosianna dem Gotte Davids“<sup>4)</sup>. Wer heilig ist, komme herzu. Wer es nicht ist, tue Buße. „Maranatha“<sup>5)</sup>. Amen.

#### D. Über die Sonntagsfeier. Kapitel 14.

Wenn ihr am Herrentage zusammenkommt, so brecht das Brot und dankt, indem ihr dabei eure Übertretungen bekennet, damit euer Opfer rein sei. Jeder aber, der mit seinem Nächsten Streit hat, darf an eurer Versammlung nicht teilnehmen, bis sie sich versöhnt haben, damit euer Opfer nicht entweiht werde. Denn das ist das Wort des Herrn: „An jedem Ort und zu jeder Zeit soll man mir ein reines Opfer darbringen. Denn ich bin ein großer König, spricht der Herr, und mein Name ist wunderbar unter den Heiden“<sup>6)</sup>.

#### 4. Aus der 1. Apologie des Justinus Martyr.

(Die 1. Apologie ist an Antoninus Pius gerichtet, zwischen 150/155 geschrieben. Ausgabe der Apologie von G. Krüger. Gesamtausgabe Justins von J. C. Otto.)

#### A. Über die Taufe. Kapitel 61.

Auf welche Weise aber wir uns Gott geweiht haben, nachdem wir durch Christus erneut waren, wollen wir darlegen. . . . So viele immer von der Wahrheit unserer Lehren und Ausführungen überzeugt sind und versprechen, daß sie ihr Leben dementsprechend führen wollen, die werden gelehrt, zu beten und unter Fasten von Gott Vergebung für ihre früheren Verfehlungen zu erflehen, wobei wir mit ihnen beten und fasten. Darauf werden sie von uns an einen Ort geführt, wo Wasser ist, und werden wieder-

<sup>1)</sup> Dgl. Weish. 1, 14; Sirach 18, 1. 24, 8; Offb. 4, 11.

<sup>2)</sup> Matth. 6, 13; vgl. Joh. 17, 15.

<sup>3)</sup> Matth. 24, 31.

<sup>4)</sup> Matth. 21, 9. 15.

<sup>5)</sup> 1. Kor. 16, 22.

<sup>6)</sup> Maleachi 1, 11. 14.